

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
- TOP 2: Bündnis für die Quartiere in Hamm
Bericht der STEG Hamburg zum Start des Pilotquartiers „Südliches Hamm“
- TOP 3: Wahl des/der Vorsitzenden und Stellvertretung des Quartiersbeirats Osterbrookviertel
- TOP 4: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
- TOP 5: Verfügungsfonds
- TOP 6: Aktuelle Projekte und Planung/ Verschiedenes
- TOP 7: Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit des Quartiersbeirats mit 10 Stimmen fest. Er begrüßt Julia Dettmer von der STEG Hamburg, die zum TOP 2 berichten wird.

Marion Fisch regt eine Änderung im Protokoll der letzten Sitzung zum TOP Aktuelle Stunde, hier „Lkw-Verkehr in der Wendenstraße“ an. Statt „Dies musste leider abgelehnt werden, ...“ solle die Formulierung besser heißen „Dies wurde seinerzeit abgelehnt, ...“.

Christian Pohl, Grüne, berichtet, seine Bezirksfraktion habe aktuell einen Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wendenstraße vorgelegt. Diese Information wird als Nachtrag im Protokoll der letzten Sitzung ergänzt.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll der Beiratssitzung vom 15.02.2016 verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	2	0	0

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung eines Verfügungsfondsantrags bzgl. der Ausstellung des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte angenommen.

TOP 2: Bündnis für Quartiere in Hamm – Bericht der STEG Hamburg für das Pilotquartier „Südliches Hamm“

Julia Dettmer, STEG Hamburg, kündigt den Start des „Bündnisses für Quartiere“ im Pilotquartier Südliches Hamm an: Am **Samstag, 16. Juli, 10 bis 13 Uhr**, wird in der Aula der Schule Osterbrook ein Workshop stattfinden. Um Anmeldung wird gebeten. Die Veranstaltung wird 14 Tage vorher durch eine Hauswurfsendung angekündigt, ebenso über den Infoverteiler per E-Mail, der bei der STEG aufgebaut wird. Anmeldungen können direkt per E-Mail über die Projektadresse **bfq@steg-hamburg.de** erfolgen. (Informationen dann unter www.buendnis-fuer-quartiere.de.)

Bei dem Workshop werden Handlungsansätze insbesondere zum Thema Wohnen und Infrastruktur erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in ein Handlungskonzept für das Pilotprojekt Südliches Hamm ein. Vorliegende Konzepte, Projektideen und Anregungen aus den letzten Jahren der Quartiersentwicklung werden für den Workshop aufbereitet. Der Entwurf des Handlungskonzepts soll im Herbst vorliegen und wird im Zuge einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Der genaue Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Die STEG Hamburg begleitet den Prozess im Auftrag der Bündnispartner. Über die Hintergründe und den Start im „Vorläufer“, dem Pilotgebiet Rothenburgsort hat Julia Dettmer bereits auf der letzten Sitzung berichtet. Im Moment führt die STEG Gespräche mit Institutionen aus dem Quartier.

Julia Dettmer berichtet von einer guten Resonanz der Workshops in Rothenburgsort, so dass der Prozess im südlichen Hamm auf den Erfahrungen aus Rothenburgsort aufbauen kann. Angesprochen auf Unklarheiten im Stadtteilbeirat Rothenburgsort und den Ausfall einer Workshop-Reihe erläutert Julia Dettmer, dass ursprünglich zwei Workshop-Reihen geplant worden seien. Da jedoch bereits nach der ersten Workshop-Reihe sehr konkrete Vorschläge für den Entwurf eines Handlungskonzepts vorgelegen hätten, sei eine zweite Runde nicht mehr notwendig gewesen. Es habe auch Vorschläge gegeben, die das Bündnis nicht umsetzen kann, wie z.B. der Umbau der Einfahrt nach Rothenburgsort von der Autobahn (Elbbrücken). So kann der Wunsch nach einer zusätzlichen Stadtradstation weitergeleitet, von den Bündnispartnern aber nicht umgesetzt werden.

Der Prozess „Bündnis für Quartiere“ wird nicht aus der Städtebauförderung unterstützt, sondern von den Privaten, hier vor allem von der Wohnungswirtschaft finanziert. Große Bestandshalter aus dem Osterbrookviertel, BGFG, *fluwog* und HANSA Baugenossenschaft sind mit dabei, außerdem die SAGA GWG. Die Bündnispartner setzen Schwerpunkte. Sie sind bereit, über das Thema Wohnen hinausgehend tätig zu werden, wobei immer ein Bezug zum Wohnen bestehen muss. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte kümmere sich darum, im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung wichtige Aspekte mit einzubringen. Es bestehe eine enge Zusammenarbeit, so Frau Dettmer.

Nachgefragt wird, ob die Wohnungswirtschaft bei dem Workshop konkrete Ideen und Handlungsansätze vorschlagen wird. Frau Dettmer berichtet, es gebe erste Ideen, die möglicherweise auch von der Wohnungswirtschaft vorgestellt würden. Weiter wird gefragt, ob am Workshop auch Gewerbetreibende teilnehmen. Julia Dettmer bestätigt, Gewerbetreibende seien eingeladen. Sie bietet an, Hinweise auf weitere wichtige AkteurInnen zu berücksichtigen.

Nach der Präsentation von Julia Dettmer regt Mone Böcker, TOLLERORT, einen Austausch darüber an, ob aus dem Quartiersbeirat besondere Vorschläge in den Workshop eingebracht werden sollten. Auf Nachfrage zeigt sich, dass mehrere Beiratsmitglieder an dem Workshop teilnehmen werden. Zur inhaltlichen Vorbereitung auf den Workshop und Rückbesinnung wird die Abschlussbilanzierung zur Gebietsentwicklung an die Mitglieder versendet.

- Vicky Gumprecht benennt als Themen die weiterhin bestehenden Probleme der gesundheitlichen/medizinischen Versorgung im Gebiet sowie die Querverkehrsanbindung (Richtung Nord/Ost). Diese Themen müssten immer wieder angesprochen und an verschiedenen Stellen platziert werden, um sie voranzubringen.

Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, warnt vor zu großen Erwartungen. Die Wohnungswirtschaft werde die Bereitstellung sozialer Infrastruktur nicht in ihrer Verantwortung sehen. Ein Thema könnte sein, dass entsprechende Flächen zu berücksichtigen sind.

- Übereinstimmend werden mit Blick auf die Erwartungen zusätzlicher Bewohnerinnen und Bewohner eine gute ÖPNV-Anbindung (beispielsweise eine bessere Taktung der Buslinie 130) sowie der Ausbau von Parkplätzen als wichtige Themen angesprochen.
- Für zusätzlichen Wohnungsbau werden Flächen benötigt. Welche Flächen stehen überhaupt zur Verfügung? Übereinstimmend wird verabredet, bei dem Workshop die Highlights des Viertels zu benennen, die auf jeden Fall erhalten bleiben sollen, wie z.B. das Aschbergbad. Hier besteht die Sorge, dass es möglicherweise aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden soll. Eine Schließung des Freibads wäre für die Attraktivität des Osterbrookviertels als Wohnstandort für junge Leute kontraproduktiv, so Anne Bailly. Sie regt an, Ideen für eine Entwicklung des Standorts des Freibads zu erarbeiten. Vorgeschlagen wird, einen Vertreter des Bäderlandes zur nächsten Beiratssitzung einzuladen, um den aktuellen Stand zu erfahren.
- Als Flächenpotenzial sollten untergenutzte Gewerbeflächen für den Wohnungsbau in den Blick genommen werden. Die Neubauten am Billeufer und die Hansa-Terrassen seien gute Beispiele für die Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnflächen, so Ingo Lange. Leider lasse die Wirtschaftsbehörde bisher keine weiteren Projekte zu, dennoch sollte in diese Richtung gearbeitet werden. Auch hier dämpft Ulrike Pelz die Erwartungen: Die im Vorhaben am Hammer Deich 70 geplanten nicht gewerblichen Nutzungen hätten aufgrund des geltenden Planrechts abgelehnt werden müssen. Jetzt entstehen hier eine Lagerhalle, Kaffeerösterei und eine LED-Lampenfabrik.

TOP 3: Wahl des/der Vorsitzenden und Stellvertretung des Quartiersbeirats Osterbrookviertel

Joska Möller hat aufgrund beruflicher Verpflichtungen den Posten des Vorsitzenden des Quartiersbeirats zur Verfügung gestellt, so dass eine Neuwahl erforderlich ist.

Christian Pohl beantragt eine geheime Wahl.

Ingo Lange, bisher Stellvertreter von Joska Möller, stellt sich zur Wahl des Vorsitzenden.

Der Quartiersbeirat wählt in geheimer Wahl Ingo Lange zum Vorsitzenden des Quartiersbeirats. Ingo Lange nimmt die Wahl an.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat (alle)	12	0	1

Für die Stellvertretung stellen sich Melanie Hansmeier und Gabriele Heepen zur Wahl.

Der Quartiersbeirat wählt in geheimer Wahl Gabriele Heepen zur Stellvertreterin. Gabriele Heepen nimmt die Wahl an.

Abstimmung	Melanie Hansmeier	Gabriele Heepen	Enthaltungen
Quartiersbeirat (alle)	5	7	1

Mone Böcker informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der Beirat Mitglieder sucht: zwei Gewerbetreibende als Stellvertreter sowie ein/e Bewohner/in als Vertretung für Gabriele Heepen. Hinweise bitte an mail@tollerort-hamburg.de

TOP 4: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

Vicky Gumprecht informiert über neue Angebote im Elbschloss

- Im Elbschloss an der Bille finden Workshops der Gruppe „Slow Food Youth“ statt. Die Gruppe engagiert sich für genüssliches und langsames Essen sowie für die Verwendung regionaler Produkte. Am 15.06.2016, 19 Uhr, werden Gnocchi gekocht. Um Anmeldung wird gebeten. Die Gruppe war bereits auf dem Spielplatzfest erfolgreich mit der Zubereitung veganer Brotaufstriche vertreten. Zukünftig sind themenbezogene Workshops mit einer Gruppe junger Erwachsenen aus Hamm sowie „Schnippeldiskos“ geplant.
- Nach dem Ramadan am 6.7.2016 startet mit sechs SyrerInnen der „Kochtopf rund um die Welt“. Der Kurs findet jeden Mittwochnachmittag um 15 Uhr statt.
- Am Samstag 17.6.2016 findet in Kooperation mit der KiTa der lange Tag der Stadtnatur und das „Buffet der Kulturen“ statt.
- Das EKIZ bietet neue Kurse im Elbschloss an: Babymassage, musikalische Früherziehung sowie „Gedichte für Wichte“. Letztgenanntes soll Eltern motivieren, sich mit ihren Kindern an Bücher heranzutrauen.
- Das Elbschloss ist im Gespräch mit der regionalen Flüchtlingskoordinatorin der Caritas, um Deutschkurse im Elbschloss anzubieten. Außerdem sollen verschiedene Kunst- und Naturprojekte in Kooperation mit der Flüchtlingsunterkunft angeboten werden.
- Der ASD vom Jugendamt wird nach den Sommerferien vor Ort eine Sprechstunde anbieten.

Themen und Veranstaltungen in der Dankeskirche

- Pastorin Krüger informiert, in der Dankeskirche werden derzeit Modernisierungsarbeiten in mehreren Bauabschnitten durchgeführt, u.a. werden neue Fenster eingesetzt.
- Am 9.7.2016 findet die „Hammer Trionale“ statt, einem gemeinsamen Fest und Tag der offenen Tür der drei evangelisch-lutherischen Kirchen, den angeschlossenen Kitas, der Schule unterm Kirchturm und der Familienbildung sowie einer Zusammenarbeit mit dem Stadtteilarchiv Hamm. Ein Shuttlebus verbindet die Standorte miteinander.
- Die Kleiderkammer sucht für deren Öffnungszeiten am Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr eine koordinations- und organisationsstarke Ehrenamtliche (Erstellung von Dienstplänen etc.). Es sollte eine durchsetzungsfähige und verlässliche Person sein, die jeden Donnerstag vor Ort sein kann. Maren Nehls regt an, dass die Initiative „Welcome to Barmbek“ über erfahrene Personen verfüge, die derzeit weniger Einsätze haben. Sie könnten die Übergangszeit, bis jemand aus dem Quartier gefunden wird, möglicherweise überbrücken. Zudem könnte auch die Koordinatorin der Caritas angesprochen werden.

Aktueller Stand des Baus der neuen Kita Osterbrook

Klaudia Wöhlk, Leiterin der Kita Osterbrook, berichtet, dass sich die Fertigstellung der neuen Kita im Osterbrook verzögern werde. Sie hofft, Ende des Jahres die neuen Räumlichkeiten beziehen zu können. Derzeit ist die Kita in Containern auf dem Sportplatz in der Wendenstraße untergebracht. Aufgrund einer Anfrage der Flüchtlingsunterkunft in der Eiffestraße, 20-30 Flüchtlingskinder aufzunehmen, bemüht sich die Kita darum, weitere Container aufzustellen. Hier stehe die Genehmigung des Bezirks Hamburg-Mitte aus, die Container

auf dem Sportplatz aufzustellen. Der für Sportflächen zuständige Sachbearbeiter sei schwer zu erreichen. Ulrike Pelz sagt zu, nachzuhaken.

Nach der Fertigstellung wird die Kita Osterbrook mit 180 Plätzen fast doppelt so groß sein wie früher. Der Keller wird künftig nicht mehr als Bewegungs- und Aufenthaltsraum genutzt, da hier ein zweiter Notausgang fehlt.

Nachtrag zum Protokoll: Der Antrag konnte personalbedingt nicht sofort bearbeitet werden. Das Vorhaben ist aber bekannt und wird auch in Kürze genehmigt, so der Abteilungsleiter des Sportreferates, Michael Winter.

Melanie Hansmeier gibt an dieser Stelle eine sehr positive Rückmeldung zum Angebot der Kita Osterbrook im Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ). Das EKIZ ist ein offener Treff für Eltern mit ihren Kindern unter 3 Jahren. Eltern können ohne Anmeldung vorbeikommen. Für die Eltern gibt es ein Mittagessen für 2 Euro.

Aktueller Stand der Schule Osterbrook

Erhard Müller, Leiter der Schule Osterbrook, berichtet von der aktuellen Situation an der Schule, nachdem zwischenzeitlich sehr viele Kinder aus geflüchteten Familien die Schule besuchen. Die Schulen Osterbrookschule, Hohe Landwehr und Hasselbrookstraße nehmen SchülerInnen aus einem sehr großen Einzugsgebiet auf. In diesem Gebiet wird derzeit die sechste Folgeunterkunft für Flüchtlinge eröffnet. Insgesamt wurden an der Schule Osterbrook vier weitere Klassen eingerichtet. Aufgrund dessen ist die Schule in sehr kurzer Zeit auf 300 SchülerInnen angewachsen. In den nächsten Tagen werden weitere Geflüchtete eintreffen und mit ihnen ca. 40-60 GrundschülerInnen. Die Raumkapazitäten der Schule seien weitgehend erschöpft, so Herr Müller. Zudem habe die zuständige Fachbehörde entschieden, dass der 4. Stock der Osterbrookschule nun auch in der Woche durch die Sprachheilschule belegt wird, die bis vor kurzem in der Heinrich-Wolgast-Schule untergebracht war. Am Wochenende ist im 4. Stock die chinesische Schule untergebracht. Dies bleibt so erhalten.

„Fußweg“ am Aschbergbad

Ingo Lange berichtet, dass auf dem Trampelpfad auf der Grünfläche vor dem Aschbergbad, der vielen Menschen als Abkürzung zur Bushaltestelle diene, bei Regen Wasser stehe. Die Menschen umgingen diese Stellen, wodurch der Trampelpfad immer stärker verbreitert werde. Da die Stadt bereits ähnliche Flächen an anderen Orten befestigt habe, regt Ingo Lange an, auch diesen Weg zu befestigen, um eine sichere Begehung vor allem bei Nässe möglich zu machen (s. Anlage).

Der Quartiersbeirat empfiehlt, den Trampelpfad auf der Grünfläche vor dem Aschbergbad mit Grant zu befestigen, damit diese Wegeverbindung auch bei Regen besser nutzbar ist.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	24	0	1
Quartiersbeirat	12	0	1
davon Politik	3	0	0

Picknick an der Bille

Doreen Samolewicz lädt am 24.06.2016 um 18 Uhr zum Picknick mit Musik, Tanz und Essen auf dem Löschplatz ein. Das Picknick wird organisiert von Modern Dining und aus dem Verfügungsfonds finanziert. Sie verteilt Flyer und Plakate. Mone Böcker versendet die Einladung an den Verteiler und schickt A5-Plakate an Thorsten Schmidt, damit auch die Schaukästen bestückt werden können.

Carsharing-Angebote

Aus dem Kreis der TeilnehmerInnen kommt die Anfrage, ob der Beirat bereits Carsharing-Angebote im Gebiet diskutiert habe. Eine „Cambio“-Station ist nicht in der näheren Umgebung und das Gebiet von „Drive Now“ geht nur bis zur Steinbeker Straße. Einige Beiratsmitglieder bestätigen den Bedarf an einem Angebot im Quartier, da sie selbst Carsharing-Angebote nutzen. Für ein Angebot von Cambio müssten freie Abstellplätze zur Verfügung gestellt werden. Freie Plätze sollen vermutlich bei Otto Wulf in der Wendenstraße bestehen. Letztlich müssten die NutzerInnen aus dem Gebiet Anfragen an die Carsharing-Unternehmen richten, dass deren Geschäftsgebiete erweitert bzw. neue Standorte eingerichtet werden sollten.

Schaukasten an der Schule

Thorsten Schmidt bittet um eine Abstimmung mit der neuen Kita-Leitung an der Schule Osterbrook über die Nutzung des Schaukastens. Herr Müller nimmt sich dem Thema an.

TOP 5: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für 2016 noch 4.071,06 € zur Verfügung.

Antrag 2/2016 Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz

Antragsteller: Anne Bailly

Antragssumme: 200,00 €

Gesamtkosten: 200,00 €

Im Herbst 2016 soll auf dem Osterbrookplatz ein gemeinschaftlich organisierter Nachbarschaftsflohmarkt stattfinden. Ziel des Flohmarktes ist es, nachbarschaftlich organisierte Veranstaltungen und Begegnungen im Quartier zu fördern und Bewohner anderer Stadtteile in das Osterbrookviertel einzuladen. Anwohner und Interessierte sind eingeladen, einen Stand aufzubauen und Schönes, Altes und gut Erhaltenes auf dem Flohmarkt zu verkaufen. Es wird keine Standgebühr erhoben; lediglich ein Müllpfand von € 10,00. Für die Besucher wird auf dem Osterbrookplatz eine mobile Toilette aufgestellt, die durch die Verleihfirma am Freitag aufgebaut und am Montag wieder abgeholt wird.

Die Veranstaltung soll angekündigt werden mit 60 farbigen Plakaten. Die Plakate sollen sowohl in den Hauseingängen in der Nachbarschaft ausgehängt werden als auch an den dafür vorgesehenen Infotafeln im Quartier und über die Stadtteilgrenzen hinaus.

Die Verfügungsfondsmittel sollen für die mobile Toilette, die Öffentlichkeitsarbeit sowie Unvorhergesehenes verwendet werden.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	17	0	0
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	3	0	0

Auf Vorschlag von Anne Bailly wird als Termin für den Flohmarkt Sonntag, 11. September ausgewählt. Der Flohmarkt wird nur für Privatpersonen und nicht für Gewerbetreibende sein, da die Genehmigung sonst kostenpflichtig wäre. Der Flohmarkt wird zwischen 11 und 16 Uhr stattfinden, Aufbau ist ab 10 Uhr. Der Flohmarkt wird für jeden offen sein. Dadurch soll für Menschen aus anderen Stadtteilen ein Anreiz geschaffen werden, das Viertel zu besuchen. Mone Böcker versendet die PDF-Datei des Plakats an den Verteiler und schickt

einen Plan des Osterbrookplatzes zwecks Standortbestimmung der Dixi-Toilette und Sondernutzungsantrag an Anne Bailly.

Herr Kienscherf merkt an, dass privat organisierte Flohmärkte nicht an einem Sonntag stattfinden dürfen. Frau Pelz nimmt sich dem Thema an und erkundigt sich.

Nachtrag zum Protokoll: Eine Erkundigung bei den Sondernutzern vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes hat ergeben, dass rein private Flohmärkte auch an Sonntagen stattfinden dürfen. Bei dem Sonntagsverbot, das Herr Kienscherf ansprach, geht es um Flohmärkte mit gewerblichem Anteil. Der Flohmarkt im Osterbrook kann also wie gewünscht am Sonntag, 11. September stattfinden.

Verfügungsfondsanzug bzgl. der Ausstellung des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte

Mone Böcker trägt die Bitte des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte vor, für die Finanzierung der Ausstellung, die vom 22.6. bis zum 10.7.2016 im Hamburger Rathaus stattfindet, vorsorglich eine Summe von bis zu 100 € aus dem Verfügungsfonds bereitzustellen. Auch das Osterbrookviertel nimmt mit einem Plakat an der Ausstellung teil.

Gabriele Heepen erklärt sich bereit, den Antrag zu stellen.

Antrag 3/2016 Ausstellung des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte
Antragsteller: Gabriele Heepen
Antragssumme: 100,00 €
Gesamtkosten: 100,00 €

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu, 100 € aus dem Verfügungsfonds vorsorglich für die Finanzierung der Ausstellung des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte vom 22.6. bis zum 10.7.2016 im Hamburger Rathaus zu reservieren.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	17	0	1
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	3	0	0

Mone Böcker verteilt Einladungsplakate zur Ausstellung und legt das Plakat über den Quartiersbeirat Osterbrookviertel vor.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 28.6.2016 um 16.30 Uhr eine offizielle Veranstaltung in der Rathauspassage statt, bei der Dr. Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion die VertreterInnen der beteiligten Beiräte begrüßt. Mone Böcker reserviert zwei Plätze für den Osterbrookbeirat. Dirk Kienscherf und Mone Böcker vertreten den Quartiersbeirat.

TOP 6: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Berichte vor.

TOP 7: Termine

- Nächste Beiratssitzungen:
Mittwoch, 21. September 2016
Montag, 14. November 2016

Folgende Veranstaltungen stehen 2016 an:

- 15. Juni: Workshop von Slow Food Youth im Elbschloss an der Bille
- 18. Juni: Buffet der Kulturen und langer Tag der Stadtnatur im Garten der Sinne des Elbschlusses
- 24. Juni: Stadtteilpicknick auf dem Löschplatz
- 6. Juli: Kochtopf um die Welt im Elbschloss an der Bille
- 9. Juli: Hammer Trionale, gemeinsames Fest der evangelisch-lutherischen Gemeinde
- 16. Juli: Workshop Bündnis für Quartiere „Pilotgebiet Südliches Hamm“ in der Schule Osterbrook
- 30. September: Japanisch kochen in der Dankeskirche
- 17. November: Laternenumzug im Quartier
- 25. November: Finnisch kochen in der Dankeskirche

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz

Tel.: 040 - 42854 - 4511

Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

TOLLERORT

entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: mail@tollerort-hamburg.de www.tollerort-hamburg.de

Unbefestigter Trampelpfad an der Einmündung
Rückersweg/Diagonalstraße



Viele (> 100?) Nutzer täglich
(Fußgänger, Radfahrer, Kinderwagen,
Roller, ...)

Liegt tiefer als Umgebung, daher
bei Regen immer nass und matschig

Wenn nass und matschig, wird der
Weg immer breiter, weil die Leute
auf das Gras ausweichen

Niemand benutzt den Fußweg um
die Insel herum

Anfang 2016 überdachter Fußweg am
Rückersweg zwischen Boomhof und Schurzallee-Nord



Vor einigen Jahren aus einem Trampelpfad errichteter
Fußweg zwischen Hammer Steindamm und Hammer Landstraße

